

**Stadt Montabaur**

## **Aus der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 23. Mai 2019**

### **Bericht der Stadtbürgermeisterin**

#### **70 Jahre Grundgesetz**

Die Vorsitzende informierte über das nunmehr seit 70 Jahren bestehende Grundgesetz.

#### **Brücke am Aubach**

Die Vorsitzende berichtete, dass die Brücke am Aubach einen neuen Belag bekommen wird. Dies sei bei der letzten Vor-Ort-Besichtigung durch den Bauausschuss beschlossen worden.

#### **Weihnachtszauber 2019**

In der letzten HFA-Sitzung wurde das Konzept des „Weihnachtszauber 2019“ vorgestellt. Neu sei, dass es attraktivere Gastronomiestände rund um den Großen Markt geben soll, dafür weniger Verkaufsstände. Der etablierte „Adventskalender“ des Bürgervereins bleibt bestehen. Durch eine Kunststoff-Eislaufbahn auf dem Karoline-Kahn-Platz wird das Angebot erweitert.

#### **Bäume**

Die vom Borkenkäfer befallenen Bäume seien nach fachkundiger Information, noch mindestens 1 Jahr nach ihrem Befall standsicher. Diese werden allerdings nach und nach zügig gefällt werden.

#### **Fällung einer Eiche in Wirzenborn**

Durch einen Schiedsspruch wurde entschieden, dass eine Eiche aus Standsicherheitsgründen in Wirzenborn gefällt werden muss. Die zuvor geforderte Sicherung des Baumes konnte nicht gewährleistet werden.

#### **Dorferneuerungsmaßnahme Bladernheim**

Die Vorsitzende berichtete, dass die Dorferneuerungsmaßnahme in Bladernheim mit 18.000 Euro vom Land gefördert werde.

#### **Aufgabe des Gemeindezentrums Lutherkirche der Evangelischen Kirchengemeinde Montabaur**

Des Weiteren informierte Stadtbürgermeisterin Gabi Wieland, dass der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Montabaur entschieden habe, das Gemeindezentrum Lutherkirche auf Dauer aufzugeben. Im Gegenzug entstehe am Standort Pauluszentrum ein neues Gemeindezentrum.

#### **Erneuerung der Klostersgasse – Einleitung des Vergabeverfahrens**

Es ist geplant, die Klostersgasse zwischen dem Konrad-Adenauer-Platz und der Kirchstraße in diesem Sommer/Herbst umzugestalten. Die Klostersgasse soll in einem Basaltnaturstein hergestellt werden mit einem mittig verlaufenden Betonplattenband zur besseren Begehbarkeit und optischen Aufwertung. Die Einleitung des Vergabeverfahrens wurde vom Stadtrat beschlossen.

### **III. Änderung des Bebauungsplanes „Geranienstraße“, Montabaur-Eschelbach**

Der Stadtrat beschloss, den Bebauungsplan „Geranienstraße“, Montabaur-Eschelbach dahingehend zu ändern, dass zukünftig Dachneigungen von 0 – 45° zulässig sind.

Eine Änderung der Vollgeschossigkeit (zukünftig 2 Vollgeschosse) und der Traufhöhe für Doppelhäuser (zukünftig max. 5,50 m) wurde nicht entsprochen.

### **Aufstellung des Bebauungsplanes „Auf der Kleebitz“**

Der Stadtrat stimmte dem fortgeschriebenen Entwurf zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Auf der Kleebitz“ zu und beschloss den Bebauungsplan einschließlich Begründung sowie den zeichnerischen und textlichen Festsetzungen für die Dauer eines Monats auszulegen.

### **Verlängerung der Rahmenverträge für Baumpflegearbeiten und Baumkontrolle**

Der Stadtrat beschloss, den Rahmenvertrag Baumkontrolle mit der Firma Immo Herbst, Frankfurt, um ein weiteres Jahr zu verlängern.

Des Weiteren beschloss der Stadtrat, den Rahmenvertrag Baumpflege mit der Firma WiWi Umweltdienst/Baumpflege Wirges aus Bendorf um zwei weitere Jahre zu verlängern.

### **Beseitigung der kostenmäßigen Ungleichbehandlung Schülerbeförderungskosten aus dem Stadt Horressen**

#### **Antrag der BfM-Fraktion vom 8.4.2019**

Fraktionsvorsitzender Reinhard Lorenz erläuterte seinen Antrag und verwies auf die Ungleichbehandlung im Wabensystem der RMV, insbesondere für Schülerinnen und Schüler aus Montabaur-Horressen, hin. Er forderte, dass die Stadt die Kosten für die Schülerbeförderung - bis zur Änderung des Wabensystems - für alle Schülerinnen und Schüler bis einschließlich 9. Schuljahr übernimmt. Dieser Antrag wurde vom Stadtrat mehrheitlich abgelehnt.

Zuvor wies Stadtbürgermeisterin Gabi Wieland darauf hin, dass im Landesgesetz festgeschrieben sei, dass ab einer Wegstrecke von 4 km Schulweg die Kosten für die Schülerbeförderung für weitergehende Schulen übernommen werden. Nach eingehender Diskussion wurde vom Stadtrat beschlossen, die RMV schriftlich aufzufordern, das ungerechnete Wabensystem mit Blick auf den Stadtteil Horressen zu ändern.